A

Für den Monat Dezember eröffnen wir ein besonderes Abonnement zu dem Breife bon 75 &

Bestellungen werden bei allen Reichs= Boftanftalten, in Salle in der Expedition und bon unferen Boten angenommen.

### Reichstag.

Berlin, 19. November. Die zweite Situng bes Neichstags wurde um 21/4 Uhr vom Altersprässenten Grasen vom Mitersprässenten ber Waste der Brafibenten, der Biceprässenten und Schriftsiphere. Am Tische des Bundesraths besinder sich der Staatssininister, Staatssiefretär des Innern von Bötticher. staatsminister, Staatsselretär bes Innern von Bötticher. Das Haus erscheint gut besetzt, auch die Tribsmen sind spillt. An Borlagen sind eingegangen: eine Denkschrift über die Aussührung der Anseibegesetze, sowie die Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in den Steinkohlenbergwerken. Die Abtheilungen haben fich konstituirt: I. Abth.

Die Abtheitungen haben jich senstinitist: I. Abth. von Bemigsen, Settlio. Frbr. v. Bohmann; Schriftsfürer ficht. v. Mantensfel, Stellv. Eberth; II. Dr. Lasker, von Umuhe-Bomit; Dr. Franz, v. Massow. III. Frbr. von Evortemer-List, Dr. Setpennt; Bache, Frbr. v. Janisse Schriebeneils. IV. v. Setpennt; Dr. v. Bunsen; Grieninger, Graf v. Ragenect. V. Anssetz, Matermann; v. Neupergallumpp. VI. Dr. v. Schwarze, Graf Prachman; Sayer, Brieß. VII. Windthorst, Loewe; v. Engel, Frbr. v. Beau-Barconnen.

grieß. VI. Bindsporft, Loewe; w. Engel, Frhr. v. Deau-lieu-Marconnay.
Dei der Präsidentenwahl werben im Ganzen 342 Sitmugettel abgegeben. Davon lauten 193 auf den Abz. v. Leve how, 148 auf den Abz. Frhr. v. Staussensterz, 1 Stimme auf den Abz. v. Schdewisk.
Derr v. Levehow nahm die Wahl mit solgender An-iprace an: Weine Ferrent. Die auf mich gesollene Wohl nehme.

prache an:
"Meine Herren! Die auf mich gefallene Wahl nehme ich an, ich dante der Majorität für die mir erwiesen hohe Ehre, die ich nicht verviene, sowie ich diese Kahl nicht er-iredt und nicht erwinsicht habe. Ich meine, die EKilch is, den von berechtigter Seite gestoverten Dienst dem Veriglich beswegen bin ich in diesen Haufe und lediglich demagen werde ich diese Hohe erstellen. Ich vertenne nicht die außerordentlichen Schwierigkeiten der Situation nich bestücke, daß meine Kählgelter und meine geringe parlamentarische Uedung kaum ansveichen werden, diese Schwierigkeiten zu überwinden. Wein ernste Bestreden mit es aber sein, die Wälte des Reichstags überall zu wahren, die Reichstagsgeschäfte möglicht zu sördern und mich nur von fachlichen Rücksichte in die lieten zu lassen. Ich verspreche ausbrücklich vollsse Unparteilichteit und beitte ng nat von jadrichten stadigereit einen gu talfen. In gripreche ansbricklich vollste Unporteilichefeit und bitte amentlich die Herren, welche mir ihre Stimme nicht ge-ven haben, mich zu unterstüßen und Nachsicht mit mir geben haben, mich zu miterstüßen und Rachsicht mit mit ubaben, nicht meinetwegen, sondern des Reichstags wegen, der uns Allen in gleicher Weise am herzen liegt. Wollen Sie, ditte, an meinem guten Willen feineswegs zweiseln Angesichts der Gesammtlage und in Betracht meiner Person werde ich salt verstätet, mit dem an ein sremdes Geslade verschlagenen Dulder Obyssen in diesem Augenblick au sagen, "au sein sie der ohne änziliche Verlegenheit: "weisessen ihr Erkeitschler in der der der der verschlessen ihr Erkeissel und Keitersteit

Doplinis luge in gover der die Angelie Angeliede Verlegenger:
"recejooeu Hoë Goucac" (ich werde verfucher und ishen!)" (Beijall und heiterfeit.)
Inpuissen hat Graf Wolte den Krässentensiuhl gerümt und herr v. Levehow nimmt ihn ein. "Mein ersties Geschäft, sagt et, wird sein, Sie zu bitten, durch Exskern von den Siesen Ihren Tanta auszubrüssen unser der erhert Miterdräftsenten, dem Westerfein unsern verfeten Miterdräftsenten, dem weltberühnten Wanne, der nach sieder Krässfaten für des Aberland auch dem Verfetstage viden Grostfaten für das Vaterland auch dem Reichstage jeine überall ersprießlichen Dienste gewidmet und damit den Reichstag hochgeebt hat. (Allseitiger Beisch.) Bei der Wahl des ersten Bicepräsidenten wer-

ben 339 Stimmzettel abgegeben, barunter 5 ungiltige, kleiben 334 giltige, absolute Majorität 168. Davon er-halten ber Abg. v. Franckenstein 197, v. Benda 136, Hae-Stimme.

salten ber Als, v. Frankenstein 197, v. Benda 136, Haen al Situme.

Bei ber Bahl bes zweiten Vicervässibenten merchen 320 Stimmyettel abgegeben; davon sind 11 unbesprieden, also unzitüg. Von den 309 ziltigen Stimmen berdzt die absolutie Majorität 155. Es haben erhalten Ag. v. Benda 157, Haenel 148, Alermann 2, Leakfer und Krauckenstein sein eine Anschenstein sein eine Anschenstein sein Stimmen die Einstein und das Eentrum, sir Haenel ist lieberalen Fraktionen. Also, v. Benda ist also mit einer Mehrfeit von 12 Stimmen gewählt. Auf die Anschenstein sie der Vierkenstein der Vierkeiten der Vierkenstein der Vierkenstein der Vierkeiten der Vierkeiten der Vierkeiten d

Adermain ift somit gemäßlt und erklärt, daß er die Wahl mit Tant annimmt.
Auf den Borfolgs des Abg. Windschrit werden durch Muf den Borfolgs des Abg. Windschrit werden durch klichen, Kichten-Zbarandt (Keitche), Bernards und Horfolkente), Hofgmann (natit,), Wölffel (Sec.), Dermeskaften und Gescher and Wolfder Archim und Gescher einem der Kräftbent die Abg. Kockann und Hoffmann. Damit ist konstitutirung des Wireaus vollogen.
Schuß d<sup>1</sup>/4, Uhr. Nächfle Situng Tonnerstag 12 Uhr. (Untäge Palenclever-Kräfter und erste Berathung des Kints.)

Stenographischer Bericht über die außerordentliche Sitzung der Stadtberordneten=Bersammlung am 18. November 1881.

am 18. November 1881.

Borfigenber: Herr Regierungskath Gneift.
Entschuldig find die Stadt.BB: Ernst, Bethöde, Knobland, Loeft und Görlig, von 6 Uhr ab Stadto. Müller, von 6 1½ uhr ab Stadto. Presser.

I. Die Krägnung bes Beschulffes über Aufnahme einer Apropentigen Anleise von 2500000 .A.
Borfigenber: Ich sabe vie Herren zu einer außerorbentlichen Sigung berufen milsten, weit in bem Beschulffür Aufnahme einer Apropentigen Anleise von 2500000 .A.
Borfigenber: Ich sabe eine Arren zu einer außerorbentlichen Sigung berufen milsten, weit in bem Beschulffür Aufnahme einer Apropentigen Anleise von 2500000 .A.
Borfigen Sigung berufen miljen, weit in bem Beschulffür Aufnahme einer Apropentigen Anleise von 2500000 .A.
Beite Beschulften einstehe ist über die Art und Weise, wie die Anleise amortistre werden fell. Ich kann abseite wir an nächsten Aufnahme kann an der einer Sigung haben werden. Die Sache selben bie Sache nicht vorber an die Finnanzenten in der Finnanzenten ein Aufnahme der Anleise wird ohne Bedenten sein, weshalt eine Vorberaufung der Finnanzenmung, die Sache wird ohne Bedenten sein, weshalt eine Vorberaufung der Finnanzenmung des Angeliere eine Vorberaufung der Finnanzenmung der Studieren der Anleise mich beautragt worden, über die Amportination etwas zu bestellieben. Se sit in dem vorben, aufschieren der feinen der feinen der ben sein opne gebenten jein, wespal iem Vorberathung der Jimangfommission auch entehelich erscheinen dürste. Es sis in
bem Antrage des Magistrates siber Aufnahme der Anseise
mich beautragt worben, sieder die Aufnahme der Anseise
mich tentragt worben, sieder die Aufnahme der Anseise
mich tentragt worben, sieder die Anseise auch eines
mich eine Sching der die Anseise der
michten Beichung der die Anseise der
michten Beichung der die Anseise der
gium nicht erthellt werben wird. Nan da als selbsiestämmischen Beichtung der Anseise der
händlich angenommen, daß die Anleibe mit 1 Prozent, wie
da auch frühre geschehm ist, amortlicht wird, um daßen als
der Antrag des Magistrates, zu beschließen, daß
bei auf Grund des Beschlichse vom vorigen Montag aufzunehmende Aprozentige Anseise von erigen Montag aufzunehmende Aprozentige Anseise von erigen Montag aufzunehmende Aprozentige Anseise von 2500000 Av vom

Javre 1883 ab järlich mit 1 Prozent der Kapitalschulten
mitter Hinzurechnung der durch die Kapital mit 1 Prozent und fortlaufend so lange, die die gene Anseitschulten
dem Intentionen einverstämden, daß des Kapital mit 1 Prozent und fortlaufend so lange, die die gang Anseise gestigt,
amortlicht wird und daß, wenn etwas amortischt wird,
and die ersparten Jusien sire de Anseitschulten verwender werden, wodurch die Amortischon beschelen geschen, wehrte die mit erlauben, einen amberen Bortschag zu mehren
berießen Weise ist auch de Montaliation beite keiteten
Unteige vorgenommen. Was den Wortlaut andetrifft, möchte
dem ist eine den gestigunkt, mit welchem die Amortikalon der Kneise der
Untergebung der Anseitschung der Briebellung entschrift, die 1 Ihr der Verlauften der vorgentige
Montag zu machen und zugat zu dem Beschult werten zu eine Montaliation bei und der
Montag zu machen und yaben auf 11. I. In der verben in erstämmter

Leibe der Magistrat übergeben, werde beier bei Nachfürden der Montaliation be

pießen, ben gangen Beschus von Neuem zu sassen, dam incht von beiben Sigungen eine Abschrift übergeben zu werden braucht, sondern der Beschus als ein Ganges erscheint. Stadten. Gödling: Ich weiß nicht, ob der Hert Gerscher sich mit dem Magister versichnigt der, ob es wirflich opportum ist, den Ansaus nicht vielleicht eine Berschlich opportum ist, den Ansaus nicht vielleicht eine Berschledenung entstehen könnte, wenn etwa die vorzssiegte Wehrderbarin eine Läck unserer Beschüsber darin eine Läck unserer Beschüssigung der alten Anleihe ab muß die Amortijation statischen. Die Beträge, die in unserem Tersior bleiben als die gegebenen Anleihessen, nicht in fremdem vorhanden, nur in unserem Bermögen, nicht in frembem Bermögen. Wenn es nun zur Amornization fommt, wurde meines Erachtens immer ber volle ausgegebene Betrag mit mennes Erdagens immer der volle ansgegebene Betrag mit 1%, gur Amortitation beranzugiehen jein, jo dag die Anleihe-jüde, die im Terlor vorhanden sind, mit an der Amorti-ation thefiniehmen und nater Umssämden, wenn das koos sie trifft, mit ausgeloost werden. Ich wollte nur sagen, wenn etwa irgend eine Bessischung vorhanden sein joste, daß daraufs Bergäserungen entsjehen someten, möchte ich wünssigen, daß des die Ansfangstermin der Amortijation mit aufgenommen wird. aufgenommen wirb.

aufgenommen wird. Bürgermeister Stande: Ich fann diese Frage nicht ganz bestümmt beantworten, da ich die Tenbengen der vor-gesetzten Behörden nicht kenne. Ich fann nur sagen, das bei ver Aufnahme der Auleisse von 1867 auch sein Ansange

geseigen Besototen nicht seine. Ich fann nur sagen, daß bei der Aufnähme der Ausließe von 1867 auch sein Aufnängspuntt für die Amortifation seisgeist ist. Ich glaube sas, daß man vohl auch jetzt von der Fürtrung eines Aufnängstermines absehen könnte. Ich die nach der Auslicht, wie der Perr Auslitzauf Göcking, daß wir, wenn die Kindigung der Ausließe von 1867 sintheymben hat und der Kindigung der Ausließe von 1867 sintheymben hat mob die Mändiger und Indiese von 1867 interfeunden hat wir der Ausstellung der Ausliege und Indiese der alten Obligationen die neuen vierprogentigen empfangen haben, daß wir damu die der Muntrifation beginnen müssen, dassen, das die Ausliege und Indiese Ausliege und Indiese Ausliege und Indiese Ausliege der Ausliege der Ausliege der Verleichtung, daß diese Kongling, der Verleichtung überbaupt weggulassen, da wir das dorige Wal einen bestimmten Tag zu sirten. Da wir das dorige Wal eine Kongession bekommen haben, ohne das der Verleichtung das der Verleichtung der Ausliege der Verleichtung der Verleichtung

fteht, jum Untauf zu benutzen

len, sondern die Gelegenheit, wenn das Papier unter Pari siech, zum Antauf zu denutyen.

Stadtrath Steckner: M. H., es liegt das sehr nahe, und Sie werden damit einverstanden sein, wenn wir die frühere Wannier beiehoglichen, wonach und das Papier, wenn es über Bari steht, aussooit und wenn man es unter Pari bekermmen kann, ansauft. Sedoch hade ich wegen der Neufigerung des herrn Institzath Goding noch zu bemerken, die Sache ist nicht so stäte der Anstellen geber der Verlägerung der Anstellen geber der Verlägerung der Anstellen geber der Verlägerung der untagenement, die Kapiere berauszubestommen, als wenn die Stadt den Bedarf der führt der Anstellen zu der Anstellen geber der Verlägeligen der Verlägen d gogen werben burfte, unter Umftanben gu 102, 103 und noch bober taufen muffen.

noch föhre taufen miljen.
Stadte. Al in ih ardt: Ich will in der Hanptlache bemerten, daß man die Alternative siessen aus, daß, wenn freihandiger Ankauf nicht möglich ist, der Magistrat berechtigt ist, auf dem Abge der Bertoolung die Amortisation eintreten zu lassen. Ich die der durch daß, was gesagt worden ist, noch nicht dahie bestimmt, meinen Antrag zurächnungen, sondern ich sehe est ummer als einen Bortheit für das Publikum an, wenn es nicht genöthigt ist, der Anbeitum wird vielssach inner und gesuchen. Oas Anbeitum wird vielsach intommodirt, für das Publikum ist es viel augenehmer, wenn die eingelnen Personen nicht nöchig haben, ihre Nammern nachzussehen.

mern nachzusehen.
Stadtrath Steckner: Ich möchte boch bitten, bem Siabtrath Stedner: Ich möchte boch bitten, bem Autrage des Hern Klinthardt nicht Folge zu geben. Ich glaube, Sie können über biese Kruge hinweggeben. Es ist thatsächlich bereits von mis so ausgessührt. Wenn bie Obligationen über Hart sieben, sinder Amsloofung, wenn sie unter Pari stehen, sinder Untauf statt. Was wollen Sie eigentlich mehr. Was herr Klinthardt wünsich, das ist gang konsonn dem, wie die Sache bisher gehandhabt ist. Ich glaube, es ist nicht nothwendig, daß Sie das hier be-sklische

Statte. Alinkhardt: Ich ziehe nach der Erklärung bom Magistratstisch meinen Antrag zurück. Die Bersammlung beschließt dem Antrage des Rese

renten gemäß.

it

Salle. 21. November.

Salle, 21. November.

— Bei der heutigen Stadtberordneten-Wahl bes fünsten Beites dirter Abseltung erschienen von 664 Wahlberechtigten 271, von diesen stimmten 223 für Herrn Görtig, 45 für Herrn Baninheeter Kildunger. Da ber Erstere die absolute Wasserie von 136 Sitummen erreicht hat, so sie derestle auf 6 Jahre wiedergewählt.

— Die zweite Ubthe film zu dat morgen (Dienstag) Von 11kp die Staddberordnetenwahl zu vollziehen. Die filmf aussigeidenden Staddberordneten, die Herren Keit, Dr. Schraber, Colla, Dr. Müller und Klinthausgeschen Wischund einer impolanten, zu ihren Gungaren Wiedenen Abselwenden wieder under Ausgeschaften unspesienen Weitenmung in der Beiterwahl erwische der Von 18 deutsche Ausgeschaft und Von 18 deutsche der Von 18 deutsche Vollagen und Von 18 deutsche Von 18 deutsc

seltenen Kunfigeruss aufmerkam machen zu sollen, zu bem vielleicht in Bälbe auch weiteren Kreisen Gelegenheit gegeben werben kann. Seit vierzehn Tagen hält sich nämlich Frau vielleicht in Balbe auch weiteren Kreisen Geleganheit eggeben werben kann. Seit vierzehn Tagen hält sich nämlich Krau F. Lochr aus Kopenhagen hier auf, um ihre kulturshistorischen Bibber zu zeigen. Es simb bies Drigintal-Photogrößen, ausgenommen unter ber Leitung der achfologischen Gesellschaft Englands, dieselben werden durch ihre Lichmirtung zur Ansicht ebracht und zugleich durch einen vorzüglichen Abparat in imponitender Weise vergrößert. Die Sammlung enthält Baubenknäler Acyptens, Griechenlands und Kaliens, ausgeben wohren Bauten, Plastiff und alftvonwische Bilber. Alle vorzesichten Gegenstände erstehen teru, naturwohr und perstehen volernen Bauten, Plastiff und aftvonwische Bilber. Alle vorzesichten Gegenstände erstehen riech naturwohr und perstehen plastiff. Die Darstellungen beinen nicht etwa blos zur sücksigen Unterhaltung, sondern bezwechen vielmehr in ihrer überlegten Auswahl und echt wissendern vielmehr die Belehrung. Inh die Aben sie sich sich werden und werden vielmehre Belehrung und hir die Belehrung. Und des nie sich sich werden und werden wie Auswahl und dehen sie sich sich sie der Verstellungen wie Verstellungen wie Verstellungen wie Verstellungen wie Verstellungen zugehörigen Stau Voehr Untsisal des Lädagogiums eingeräumt und läst bieselbe der für die Verstellungen zugehörigen Schulen Kortlellungen geben. Wir dennen um telbaft wünschen, des Frau Voehr der Wirtsländ des Ausbannen unstere für wissenschaftlich und klinflierliche Anregungen empfänglichen Richtliche ernstellt und weiteren Kreisen vorzuslüssen.

Kreisen vorzustühren.
— Der Rechtstandidat Curt von Rohrscheidt ist

3um Referendar ernannt.
— Personal-Beränderungen im Bezirte zum Veferendar ernannt.

— Perfonal-Veränderungen im Bezirke der kaifert. Derr Koftdirektion in Halle a. S. Berfetzt find: Koftfeträt Schneiber von Arteen nach Sönnern, der Poliafischen Tehe von Arteen nach Tänden, der Poliafischen Tehe hof dan Einkern nach Aufle a. S., der Postverwalter Jehaf von Widtra nach Leuchern. In den Auchstein Sehffert von Tenehern nach Mira und der Auchern. In den Auchsteine der Postverwalter Flack von Verscheit Musialist in Halle a. S. und der Postverwalter Schniefertät Winzer in Halle a. S.

— In einem von dem Wäckenfirt, Derrn Stühfer in Siebichenstein und 17. d. W. gefolachteten Juhn wurde eine eistemige Mißzeh urt in der Sehalt eines jungen Huftsen, dos ein Ein tie Eed der Spielaktionen und vor zu kuskeitung gelangt ift. Trohem dasselbe der Größe eines Gäniecks hatte, wor das Juhn kets mobil.

— In verzanzener Racht 2 Uhr brannte in der Reisstreiben das dereichten Verschen die in der Keilfrieße 2 das Bäckerie Gebäube des Vakennte in der Reisstreiben die Stückenteifer von Wießenthal; durch schneiben der Kriebiligen Heuerwerden von Gebückenstein und Keilfrieße Erntschließen Freiwilligen Heuerwerden von Gebückenstein und Palle a/S. wurde der Vand jehell zelösch.

ichnell gelöscht.

Bur Strafen Gifenbahn. Nachbem wir in ber Sonntagsnummer b Project von Jacobi und Argert, nut dem erfungen, von einsperigen bei Befähligen ber gemischen Annunission, welche A. in dem beigefügten Vertrags-Entwurfe ihren Ausdruck gefunden haben, sowie von dem B. Infalse des auf Grund der gedachten Kommissionsberathungen aufgestellten Bertrags-Entwurfes Kenntnis zu

nehmen.

Sierzu bemerkt ber Magistrat, daß es ihm im Interesse Justandesommens der für die Bertehrs-Interesse unserer Stadt so hodwickligen Straßendahn-Unlage wedfinische in Wegfall zu bringen.

Was zumächst der Stadt das Justandische Straßendahn-Vorin der Anderschaften unser wissel in Wegfall zu bringen.

Was zumächst der Stadendahn-Goncosson der unser gewissen der Wegfall zu bestätelnen der Wegfall zu der sungen die Straßenbahn-Concession ze, von dem Unternehmer zurückzulausen, so hält der Magistrat es sür sehr ichnischied der Brutto-Einnahme, wonach der Unter-nehmer event. entsäddigt werden sollte, angemessen zu füren: bies erhellt sehon darauß, daß 3. B. die Edidde Düsssehnschen und Suntwoer 40 Progent der Brutto-Einnahme der qu. Mücklauße Entschädigung zu Grunde geset haben, währen unsere Kommission und 15 Progent angenommen hat. Der Magistrat glaubt saum, daß man bei sorgsättiger Auswahl eines seistungsfähigen Unternehmers in die Lage kommen

wirbe, von dem § 13b Gebrauch zu machen, und hat denfelben auch aus dem Grunde gestrichen, weil er fürchtet, daß desigen Inhalt potente Resseltanten von der Konsturrenz um das Etraspendajn-Unternehmen abschere som den kinnte. Für Streichung des § 130 glaubte er sich nicht nur deshalb aussprechen zu müssen, weil die Mehrheit der Konstissen der Straspendajn durch die gerse Ulrichstraspe ohne Berdreiterung der entglen Stellen für möglich erflätt hat, sondern namentlich auch aus den im mierem Beschussen der Scholen der Straspendajn der Greichung der der Gerberbeiterung der Angleich der Gründen. Si scholen gern Stadtbaurath entwicklen Gründen. Si scholen über die einerberbeiterung zu zahlenden Gnischzungsstummen ganz oder zum Theil zu belasien, weil die betr. Hauselgentssimer u. E. übermäßige Forderungen gestellt jaden; ausgewein is der Vallischt, den Ulrichten über zusierden ist der Vallischt der Unstehen ist des vereiches vor der der der Vallischt der Unstehen ist des vereichtsprechtältnise der Grunderben ist der Vallisch der zu gestehen der großen Ulrichtigten ab und nach auch ohne

Straßenbahn sich verbessenbaltnisse bei engar ktellen der großen Ulrichstraße nach und nach auch ohne bie Intervention der sädtlichen Behörde durch Neubauten von den Sigenthiumern selbst verbreitert werden. Generell sigt der Nagistrat noch hinzu, daße ein Sinklange mit dem Kommissobeschlusse vom 3. August d. 3. alse Bertragsänderungen, welche ihm in dem Bertrages ove-befalten sind 3. B. im § 5. betr. Renderungen des Ober-benach 2.), nur nach Genehmigung der Stadtverordneten-Bersammlung zur Aussissbrung bringen werde. Die Sichnberordneten-Bestammlung wird daher erfucht,

Die Stadtverordneten-Berfammlung wird baher erfucht

Die Stadverornerene serjammung invo bagte etqueby, bas Stragendhin Projett und den Magiftrats Entimurf zu dem über Bau und Betrieb der Straßenbah mit dem Unternehmer abzufckließenden Bertrage zu genehmigen. Svent. wird der Magiftrat alsdam eine Konfurrenz unter den leizungsfähigen Kesteltanten erössen des zu der gemäß § 14 erforberlichen Submission schreiten und über das Resultat Vorlage machen.

Stadttheater.

Dem Ernste des gestrigen Sonntages entsprechend wurde das Trauerspiel "Egmont" gegeben, in weldem Goethe befamutlig eine ergreifende Spilode der Geschäcke von dem Uhsal ber Albertande uns vor das gestigig Auge sührt. Der Protestantismus hatte sied auch in den Riederlande jahfreiche Anhönger erworben, jaum größen Verbruß des bigott katholitigen Ahlünger Erworben, jaum größen Verbruß des bigott katholitigen Ahlünger der Scheberkanbe ich da nach befanden. Um die Albgefallenen bem katholitigen Bekenntniß wieder zuum bie Übgefallenen bem fatholischen Bekenntnis wieder zuzuweien, wurde die Anapitione eingeführt und die Angahl
ber Bijchofssitze um mehr als das Dreifache vermehrt, woburch zugleich eine gefünze Wehrheit in der Landebsertentung
geschaften wurde. Als Regentin des Landes hatte khilipp
seine, der Wilde nicht dageneigte Halbschweiter Margarethe
vom Barma eingefeth, biefer ader den zu dewolltskinischen hinneigenden Kardinal Granvella zur Seite gestellt. Die vielfältigen
Eingriffe in die Niechte des niedertändischen Beltes veruntaßten
mus der der Gezien zu errichten. In der
Spitze der Unsufriedenen standen Bring Wilhelm vom Drarien und die Kösten Kammt um Kopon. Alls das niedere mien und die Grafen Egmont und Hoorn. Als das niedere Bolf sig hinreisen ließ, Kirchen und Mösser glütmen, deren Bilber, Statuen z. au zersören, ertigien Herzog Alba mit einem spantigen Geere in Brüssel und begann mit bluttriefenber Hand ben Auffland rückflichtslos zu erfticken. Nar-garethe mochte bergleichen nicht mit ansehen und ging außer Landes. Die Grafen Egmont und Goorn sielen auf dem Schaffot Sandes. Die Grafen Egmont und Joorn feiert auf dem Schaffen, bern her flester Hall verben, bent der flest eige noch zer den feier aus flante er die Befreiung der Rieberlande vom hantissen José. Die Niederländer, erbittert burd den Tod ihrer deiben eblen Mithürger, griffen zu den Kaffen, möhlten Wilkelmann und der Archaften der Archaften der Mithürger und erftland fo im Jahre 1881 des Neuphülf der vereinigten Rieberlande.

Goethe hat zwar in seinem Trauerspiele, um bieses bramatischer zu gestalten und das Interesse nicht zu theilen, ben Grassen Soorn ganz bei Seite gelassen, der der den Egmont besto reicher mit den Borzügen des Geistes und einer

ehrend zu ihrem Egmont auffgaut, gad Frt. Wirtler mit vorziglicher Teine umd dingebung. Derr Adermann war als Egmont ganz der forglose vornehme Bolfsheld, zu dem Mles voll Verehrung aufschauf, der das Underneitliche auch mit Vierbe zu tragen weiß. Wieder das Unsermeitliche auch mit Vierbe zu tragen weiß. Wieder Auffreien Thinken, sehen gleich entlotten sein und Klärchens lebensbaches Seiden Auffacher entgegenderingen kann. Die Beethoverische Vluste, welch des Kublikum den Darstellern entgegenderingen kann. Die Beethoverische Vluste, welche der Tragöbie theils vorangeht, kleiß biefelbe begleitet und in den Zwischensten stimmungsvoll auf den weiteren Berlauf der Handlung vor-

bereitet, wurde von dem halle'schen Stadtorchester in ancer-kennenswerther Weise ausgeführt.

hat. 31

Müllen bium f

verben. dem Se

orbentlid orbentlid

Berlin Beife be

thropolog Hoch au Reihenfo gelehrter aus Wii versitäter burch be burg), A beauftra Bajel he liefen T

Bologna Rom, U zāflige hambur München Riel und die Gese

iden Be Schwent einer st orte Bir Dann e gelangen Mittelpi

itäbtifch der Juk gen Gä Toast v

feine To bes Da auf ein

Territo: tonftati hoffnur den for

zur El

weise
II. Nach
bauter
(Fü
hofe i
und II
III. Von
seits
ander

Innerhal a) bis
b) für
c) auf
d) au
Ausserh

C. Fah

Lieska

Kirchliche Anzeigen.

Betraute: 3u U. E. Frauen: Den 14. November der Steide Starfe mit W. F. Leopold verw. Seiffert. — Om der Paftor Brückner zu Rübigershagen mit L. K Actermann

Mirichsparochie: Den 13. November der Handarbei-Schiefte mit B. A. Schulz. — Den 16. der Staf-liger Andersson-Sigren zu Oresben mit 3. B. Großi-Moritzparochie: Den 12. November der Diäter

Morisparodie: Den 12. November der Daut Krimmling mit F. Schraplan. Zomftriche: Den 12. November der Buchhändler Kranfe zu Werfeburg mit F. E. W. Lautenschläger. Renmartt: Den 13. November der Klempner Böhlan mit B. Lehel. — Der Färber Theme mit W. Mennick. Gedorene und Getaufte:

Rranfe zu Merfeburg mit F. E. W. Lautenfoldiger.

\*\*Renmarkt: Den 13. November der Klempare Böhlan
mit B. Legel. — Der Farber Thieme mit W. Mennick.

\*\*Geborene und Getaufte:

31 U. Frauen: Den 5. Atober 1880 dem
Schwimmenister Bandermann ein S., Higo Alfred Oblaz.

— Den 1. Wärz 1881 dem Gehneber Krönich eine
Z., Martha Minna. — Den 2. Juli dem Handerbeiter
Miethe eine X., Cissabermann ein S., Aug von Mercha Minna.

— Den 2. Juli dem Handerbeiter
Miethe eine X., Cissaber Cemma. — Den 30 dem Pofitpackturäger Schönsche eine X., Martha Marie Luije. —
Den 11. September dem Bötichermeister Sitte eine X.,
Margarethe. — Den 13. dem Fahrlandere Titte eine X.,
Margarethe. — Den 13. dem Fahrlandere Tittenborg
eine X., Antonie Ledwig. — Den 15. Oktober dem Kranfenwärter Saeger eine X. Cissabeth Ida. — Den 3. Novender ein unehel. S., Otto Hanl.

\*\*Mirichsparvohie: Den 17. November 1880 dem
Ranfmann Indmann eine X., Trieda Idham. — Den
13. Hertaßparvohie: Den 17. November 1880 dem
Ranfmann Indmann eine X., Artieda Isha.

\*\*Mirichsparvohie: Den 18. Wärz dem CoissenFallin ein S., Ernst Alfred. — Den 20. Wal ein unehel.

S., Ant Veinsard. — Den 22. dem Bädermstr. Knäusel
ein E., Marte Veinsard. — Den 22. Maugst bem Maurer
Langrod eine X., Marte Ulma Cisseh. — Den 12. dem
Satisfer Heinsgeb. — Den 20. Wal ein unehel.

S., Part Veinsgard. — Den 21. Mangst bem Maurer
Langrod eine X., Marte Ulma Cisseh. — Den 12. dem
Schiefer Steinsch ein S., Artspur Wilsp. — Den 16. dem
Polizie-Serganten Seber ein S., Mangst Bungst bem Maurer
Langrod eine X., Marte Ulma Gisseh. — Den 19. dem
Schlöser Ibertha muna Frieba. — Den 14. dem PolizieErganten Erker ein S., Destar Abolf. — Den 30. den
Schlöser Ibermann ein S., Ernst Wähle. — Den 19. dem
Schlöser Ibermann ein S., Krist Wälfe. — Den 10. dem
Polizie-Serganten Seber ein S., Marte Minna — Den 30. den
Polizier-Serganten Seber ein S., Mangst Bunna — Den 30. den
Polizier-Serganten Seber ein S., Manst Bunna — Den 30. den
Polizier-Serganten Seber ein S., Marte Minna — Den 30. den
Polizier-

eine E., Mathilbe Margarethe. — Den 10. Juli bem Handarbeiter Jopp ein S., Otto Julius. — Den 18. Sep-tember dem Zimmermann Bec eine T., Wilhelmine Anna. remet vem Jumermann Ved eine L., Kusschelmine Anna.
— Den 19. dem Sattler Schiener eine T., Emma Lina.
— Den 21. dem Maler Kößler eine T., Friederike Wilschelmine Anna.
— Den 25. dem Handarbeiter Kasser eine T., Altwine Lonis gedwig.
— Den Schufmacher Fahr ein S., Permann Otto.
— Den 4. Oktober dem Dachbecker Willer eine T., Anna Martha.

Proving und Rachbarftaaten.

Aus Naumburg wird uns gemelbet: In biefen Tagen haben zwei Ereignisse miere Stadt in große Auf-regung verseste Um Teicka dar sie ein bier garnssineiten-der Jäger in der Nähe des Bahnhoses auf die Schienen geworfen, so baß er sofort getöbtet wurde.

Universitäts=Rachrichten. Leipzig, 19. November. Leibniz' Tobestag ward in ber zweiten öffentlichen Jahressigung der hesten föniglich schiftigen Geschlichaft ber Wissendaften unter Borsig bes Ges. Hofraths Brof. Dr. Fleisder mit Pietät

Gottingen, 19. November. Beute feierte bie Universtät den hundertjäbrigen Geduntstag K. F. Eichhorn's, des Begründers der Geschickte des deutschen Rechts, welcher in unserer Stadt seine Schulbildung genossen, studiet und die besten Jahre seines schulbildung kenossen, kubens zugedracht

hat. Ihm verbankte unsere Hochschule in erster Linie die außerordentliche Blüthe der zwanziger Jahre.
— Dem im lehten Kristjahre verstorbenen Prosessor Müller zu Ehren soll von seinen Schültern ein Seitzen-bium sir Sindriende der neueren Sprachen gegründet werben. Alle, welche sich betseitigen wollen, werden erzuckt, dem Sekretariate der Universität Göttingen ihre Abresse

dem Gerretanue ver timenten.

— Dr. Franz Eduard von Liszt, der bisherige orbentliche Professor an der Universität Gießen, ist zum orbentlichen Prosessor in der juristischen Fakultät der Universität Marburg ernannt worden.

#### Runft und Biffenichaft.

land, das als ein mit dem Festland zusammenhängendes Erritorium gedacht wurde, den Nordpol zu erreichen streben iste. Nachdem aber ziest durch die Boote vom "Nozer" lonstatirt wurde, daß Wrangelland eine Insel ist, sinkt die hoffnung, daß man von hier aus ben Nordpol werbe errei-den fonnen, fehr bedeutend.

iv?

na

10= en

E., nn u= 26.

ent ter 16= en

ent

ann em ina. Bil-

noch ben.

ta g

Uni-

racht

Hallescher Droschken-Tarif.							
A. Tourfahrten.	1   2   3   4						
I. Innerhalb desjenigen Theils der Stadt, welcher	Personen.						
begrenzt wird vom: Mühlwege, Bernburgerstrasse	Fahrgeld in						
bis Nr. 13 resp. 24, Wucherer- und Magdebur-	RPfennigen						
gerstrasse, Leipziger-Platz, Personen - Bahnhof,	- r rounden						
Merseburger-Chaussee bis zur Königsstrasse, Lin-							
denstrasse, Thorstrasse, Töpferthor, Schiffersaale bis							
zur Elisabeth-Brücke, Hafen, Pfälzer-Schiessgraben und Mühlgraben bis wieder zum Mühlweg, nach und							
von allen an den genannten Strassen, beziehungs-							
weise Oertlichkeiten belegenen Grundstücken	40 60 80 100						
II. Nach und von den zum Stadtbezirke gehör. An-							
bauten jenseits des ad 1 bezeichneten Strassengürtels	50 70 90 110						
(Für Fahrten von und nach dem Personen-Bahn-							
hofe ist ein Zuschlag von 10 Pf. zu den unter I.							
und II. ausgeworfenen Fahrgeldsätzen zu zahlen.)							
III. Von den zum Stadtbezirke gehör. Anbauten jen- seits des ad 1 bezeichneten Strassengürtels nach							
sens des au 1 bezeichneten Strassengurtels nach							
anderen, gleichfalls ausserhalb dieses Gürtels ge- legenen Anbauten, wenn die Fahrt bei Benutzung							
des kürzesten Weges das Passiren des innern	3 2 3 3 3						
Stadtbezirks nothwendig macht	80 120 160 200						
B. Zeitfahrten.							
Innerhalb des Stadtbezirks	-						
	50 80 100 120						
a) bis zu 20 Minutenb) für jede fern. angef. 10 Min. Fahrzeit 25 Pf. mehr							
c) auf 2 Stunden fest	275 350 400 440						
d) auf 3 Stunden fest	400 500 550 600						
Ausserhalb des Stadtbezirks	100 195 150 175						
a) bis zu 30 Minuten b) für jede fern, angef, 10 Min, Fahrzeit 25 Pf, mehr	100 125 150 175						
c) auf 2 Stunden fest	300 350 400 450						
d) auf 3 Stunden fest	450 500 550 600						
C. Fahrten nach Orten ausserh. des Stadtbezirks.							
Diemitz, Freiimfelde, Giebichenstein, Wittekind	75 100 120 150						
Giebichenstein u. Wittekind v. d. Bahnh. u. umgek.	100 120 150 180						
Gimritz, Peissnitz, Cröllwitz, Trotha, Böllberg	100 120 150 180						
Irren-Anstalt, Passendorf, Büschdorf, f einspännig	125 150 175 200						
Weinberge zweispännig	150 175 200 225						
einspännig	200 250 300 350						
	250 300 350 400						
Angersdorf, Mötzlich, Nietleben, Reide- burg, Schönnewitz, Schlettau, Stichels-	200 250 300 350						
dorf Towner William Zil and Zweisn.	250 300 350 400						
Ammendorf, Beesen, Beuchlitz, Bruckdorf, 1 sp. Canena, Dölbau, Lettin, Peissen, Sennewitz 2 sp	300 350 400 450						
Braschwitz, Dieskau, Dölau, Gutenberg, Hol-	200 200 100 100						
Braschwitz, Dieskau, Dölau, Gutenberg, Hol- leben, Maschwitz, Radewell, Röpziger Fähre, Zscherben, Zwintschöna	300 350 400 450						
Zscherben, Zwintschöna	300 400 400 500						
Benkendorf b Holleben, Groitzsch, Hohenthurm, Kleinkugel, Nauendorf, Morl, Planena, Plössnitz, Stennewitz, Siekendorf	350 400 450 500						
Kleinkugel, Nauendorf, Merl, Planena,	400 450 500 550						
Plössnitz, Stennewitz, Siekendorf	100 450						
lightz, Lehndorf, Lobnitz, Neukirchen, Oppin 11 St	UGGIUUGUUGA IUUAI.						
Osendorf, Pranitz, Räthern, Rockendorf, Teicha 2 sp	450 500 550 600						
Lieskau, Neu-Ragoczy, Möderau	500 550 800 850						
D. Nachtfahrten Dei Ertrahme der Drosehl	700000000000000						

D. Nachtfahrten. Bei Entnahme der Droselken von den Hal-tstellen oder aus der Fahrt das Doppelte das Tagespreises. Bei Entnahme der Droselken aus den Droselken-Anstalten ist ein Zuschlag von 50 Pf. für jede Fahrt zu sahlen.

### Bekanntmachung. 50 Mart Belohnung.

30 Mart Izelohuung.
In der letten Zeit hat hier und in den angrengenden Ortschaften ein Betrüger vielsach den Verfuch gemacht, mittelst gefälschete Luitungen Versicherungsgeber der Gosspare Banken und Beträge der lirchlichen Umlage underechtigter Weise auch erchten Ind etwaige berartige Zahlungen selbstwerständlich rechtsungslitig sind und nochmalige Jahlung and ie rechtmäsigen Ercheer bedingen, wird das Hollium im eigenen wie im polizeilichen Interesse erspielsen, und bestrügers ober etwaiger Complicen dessehen, der wirden und versichen der Versichen ungehend den nächsten Polizei-Beaunten in Kenntnissiehen au wollen. Gleichzeit wird wird werten der Versichten der Versichten der Versichten der Versichten der Versichten der veranlaßt, fegen zu wollen. Gleichzeitig wird durch die Unterzeichnete obige Belohnung bemjenigen zugesichert, welcher veranlaßt, daß der gedachte Betrüger zum polizeilichen Gewahrsam gebracht werden kann.

Halle a. S., ben 5. November 1881.

## Die Bolizei= Bermaltung.

	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.
von: Halle	6		3		
in: Salzmünde		745		445	
von: Halle			3		
in: Lauchstädt				455	
von:					55
in: Schafstädt					55
von: Salzmünde		815			54
in: Halle		10			71
von: Schafstädt	480				
in: Lauchstädt	515				
von: -	525				
in: Halle		720			

Winter-Fahrplan der Omnibusijnie Halle-Glebichenstein-Trotha

von Halle nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab	
Giebichenstein u. Trotha von Giebichenstein		10		2	4	7		10	
nach: Hallevon Trotha nach:	715			115	3	615		9	
Giebichenstein u. Halle	7			1		6		848	

Nach Giebichenstein à Person 20 Pfennige. Nach Trotha (Gasthaus zur Krone) à Person 25 Pfennige. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennige.

Elberfeld, 19. Rovember. Der "Elberfelder Zig."
zusolge wurden sier gestern Abend 11 Uhr 18 Minuten
zwei heftige Erhibse beobachtet, ebenso auch in Warmen
und Dölsselderf.
Köln, 19. Rovember. Gestern Abend 11 Uhr
20 Winuten hiesiger Zeit wurde ein heftiger, in sentrechter Richtung ersolgter Erhstoß bei einem sonsannen Darmen
zweichne von 770 und sternenssellem himmel warzenommen.
Die Erschütterung dauerte zwei Sestunden, dann solgten
noch sundenlang gelinde Zuchungen.
Bonn, 19. Rovember, früh. Gestern Abend 11 Uhr
22 Winuten wurden hier zwei sate Errhisse verspürt.

Berlin, 19. November. Die senstionelle Selbstenunciation bes Justizard & Tosisse dinige kannt der Angles der Verläuser der Verlä

Dabei ungleich billiger.

— Uede ber ben Gattenmörder Tourville wird aus Graz berichtet: Am 14. d. M. Abends kam der im Jahre 1877 vom Schwurgerichte in Bozen wegen Mordes an seiner Gattin schwidig erklätet henre Derenwille, welcher bieher in der Strafansfalt Gradisland untergebracht geweien, in Graz an und wurde vom Dahnhofe sofort in die Strafansfalt Karlau essortit, wo derselbe num seine schwere Kerterstrafe abzubissen Haben wirde Zourville wurde bekanntlich wegen des am Scillser-Joch an seiner Gattin versibten Wordes troh seines Eugenen zum Tode vertursfeit, jedoch zu achtepnishtism schweren Kerter begnadigt, hat demuach noch vierzehn Jahre bier abzuligen. Derselde ist ein schanker Mann und macht troh der Sträftigestedung einem zweispen sehnen. Zourville steht gegenwärtig im 44. Vebensjahre und bestürzt. Zourville siener Zelle des karlauer Ernsfausses im zweiten Siedwerke. In Gradiska bespästigt er sich mit der Uedersstung englischer Wächer in die Französsisch mit dereich Sprache. Er spricht diese der Französsischen. Der Grund, welcher das Austigminissterum veranlaßte, die lebergürung Tourville's von Gradiska nach der Karlau anzu-

ordnen, scheint darin zu siegen, daß man sich des Mörders in der Karlan sir versicherter hält, als in Gradissa, wo teine Zeslengefängnisse existiren, und Tourville mit 20 die 30 Strässingen in einem gemeinfamen Saale sich befand. Dan glaudbe auß gewissen Angelein Angeichen entenhemen zu können, daß Tourville, der bekanntlich noch ein großes Bermögen besitzt, sich auf irspend eine Weise die Freiheit zu verschaffen trachten will. Eine andere Frage wird es sein, ob Tourville nach Berdüssung einer jetigen Strass nicht den englischen Gerichten außgeleisert werden wird. Tourville Schwiegermutter starb nämlich vor mehreren Jahren beschanntlich durch einen Wesolverschus ihres Schwiegerschones. Die Untersuchung wurde gegen den Genannten eingeleitet, jedoch wieder eingefiellt, da man annahm, die verungslässe Fran sei das Opfer eines Justass geworden. Nach der Beruntseilung in Wosen beschold jedoch das sompetente englische Weicht, die Untersuchung gegen Tourville wegen eines an seiner Schwiegermutter vernident Wordes wieder auf feiner Schwiegermutter berübten Morbes wieber auf-

an seiner Schwiegermutter verübten Mordes wieder aufgunehmen.

— Neber die Ermordung einer Familie wird aus Lemberg gemeldet: In einem unterer belebtesten stadtsteilt, der im Centrum gelegenen hoproachtige, der inchten fehre hoproachtige, der inchte firsteilt hoper her der in kraumfassen hoproachtige, wurde in voriger Racht ein grauensafter Mord verübt. Seit Jahren bestieden Aussichen heine fichen denerdigen Hündlich und haben der gehöhet gestellt g

bogen.

— Brozes Guiteau. Das Interesse an bem Prozessis im Bachsen begriffen; in der Verhandlung am 17. d. We. war der Verichtssal vollgestropft. Wr. Secosile bestritt das Vorhandensein irgend eines Zerwirfnisse mit Wr. Robbinson, und ertsätzt, das sie beide einträchtig wirten würden. Darauf erhob sich Guiteau und beanstander Wr. Pohinson, Akthelikung an keinen Vertseinigen. weintt das Vordandensein trzend eines Zerwürfnisse mit Mr. Robinson, und ertlätte, das sie beide einträchtig wirten würden. Darauf erhob sich Guiteau und beanstandere Mr. Robinsons Bethetigung an siener Vertebelgung. Er schmäden Vertebelgung. Er schmäden Vertebelgung. Er schmäde Vertebelgung und ertlätte, das, wenn vieler ihm als Vertheibiger aufgedrungen würde, er dagegen im gangen Lande proteitern würde. Der Angestagte sine, er wünsche, der Gerichtshof möge einsehen, daß er (Guiteau) die Gotthet in biesem Prozesse verteben, daß er (Guiteau) die Gotthet in diesem Prozesse verteben, daß er (Guiteau) die Gotthet in diesem Prozesse verteben, daß er (Guiteau) die Gotthete und die Gottagen finden der Gerichtshof ermachte dem Angelagten, sie der Angelsichen der einstellt aus Sciega sommende Gersche von einem Komplott zur Ermerdung des Prässenten Garsselben den Elize sie. Der Schatssssertestansssertestansssertestansssertestansssertestansssertestansssertestansssertestansssertestanssertenssertestanssertestanssertestanssertenssertestanssertestanssertenssertestanssertestanssertes

Dartsgeient. Verstebe wurde sofert verhaftet. Man gland, daß ein vertiftet sei.

— Ueber den Frauen mord-Prozes wird aus einen des Seigen berichtet: Nachdem die Antlage verlesen war, solzte bei Bernehmung des B. Schiff. Darte derselse in der Boruntersuchung dem Nichter, versciedenen Kommissarien, dem schieden Pfarrer Schule n. U. m. begiglich aller der ifälle umsassen eine Geständnisse abgelegt und die Bernehmung der Antlage und die Wegenden, in denen der jetz Allegaruich, voll die Gegenden, in denen die beiben letzten Werde zurich, voll die Gegenen, deren über 70 gestaden, betweich gar nicht semen. Die Zeugen, deren über 70 gestaden, betweich gar nicht semen. Die Zeugen, deren über 70 gestaden, beim der der der Verlächten genacht. Die Allegassen, welche die Verlächten genacht. Die Allegassen der Verlächen sie der der Verlächten gemacht. Die Allegassen der lessen wertereitstimmend gravieren. Schon im Jahre 1864 ist Schiff wegen versichter Notlzucht zu verzahren Anchtvan der erkentreitst. Die betressend krouensperion wurde gestern vernommen. Sie sei als zwölfjähriges Mächen allein im Felde mit Kartosselpschaft verschaft zu der jellen Witter gewohnt dae, hintervisch ergriffer, am Holfe gewirtz, in einen Bussel gessehern. Um ist verlöcker, Schiff wäre erkantt und höster verurtheilt worden. Dente Morgen (17. Rovember) begann die Verhandlung begülich

bes zweiten Falles, ber Ermordung ber Lifette Schillen aus Geichenberg - Sohdingen. Die große Nehnlichteit des Befundes mit dem des vorigen Falles ließ auf denschiedet Khäter schließen, und so wurde Schiff, der bezüglich der Lifette Riemenschneiber bereits bekannt hatte, auch wegen biefes Falles verhört; er verwickelte sich dalb in Wider prüche. Die Aussgage des Unterschammgerichters war höcht interessant, ein phychologisches Gemälde des Angeklagten, dem frechen Leugner zum remmilisigen Bekenner seiner Schuld. Biech die Multer der Erwordern war als Leuge Schuld. Anch die Mutter der Ermordeten war als Zeuge geladen. Als sie das blutbestette hemd in den zitternben Hönden hielt, piegelte sich auf den Gesscheren kammtlicher Anwesenden das Gesühl des innigsten Mitsleids, nur Schiff atmosfender die erfagt eine Min folgenden Tage fam bie Ermordung der Dienstmagd Minna Hott zur Berhand lung. Als erster Zeuge wurde Amtsrichter Landschilt auf Bochum vernommen. Derfelbe bevonitzte, daß am Nach 

legenen Walde auffand. Die Tobte war mit einer Schürze zugebeckt und hatte den Kopf nach Siden und die Küße nach Norden gerichtet. Die Leiche felbit zeigte nicht die geringste Spur eines Widerfandes, dagegen befanden sich die Kleidungsstüde an der Bruft, sowie die Schürze zerrissen. Um den Halb der Leiche befand sich ein Keuner Sitick, welcher am Ende mit einer Schünze fest gulammenschapet procedunger vor werden. geknotet worden war. Kriminal-Kommissar est gillesse aus Berlin gad einen Ueberblid über die Konnerstät weben psychologischen Zusammenhang, aus benen zu schließe das bie der Worde von einer Person begangen sein könnte ben psphologischen Zusammenhang, aus benen zu ichließen, bag die drei Worde von einer Perfon begangen sein kömten. Derselbe sichte aus, das Berbrecher gegen die Stitlscheit gewöhnlich rückfällig würden und er habe ert nach der Berbattung des Schiff erschert, doch eine Wegen eines solchen Berbrechens bestraft gewein seine solchen Berbrechens bestraft gewein seine Norde einem Worde genau angegeben habe, sei es außer Zweisen wirden Worde genau angegeben habe, sei es außer Zweise genau einesgeben habe, sei es außer Zweise der Verlagen worden, den Opfern sei der Word schiff den Verläuse der Verlagen worden, den Opfern sei der Word schiff der Abertalt in der seinen Worde kenten von der Verlagen worden, den Opfern sei der Word schlausen und biereinstimmend gestoet worden. Kenner war bei allen Opfern die rechte Worden. Kenner war bei allen Opfern die rechte Worden. Kenner war der allen Opfern die rechte Worden. Kenner war der allen Opfern die rechte Worden der verlucht, sich selbs Zweise zu der Abertalte habe er verlucht, sich selbs Zweise zu wer Weisel wer der Verlage den der alleren rassen wer der Verlage der der die Verlage den der die Verlage der verlucht, sich selbs Zweise der die Verlage setwas beschänkten Geistes, dades der alleren rassen wer der Verlage ein Kome. Der Lestere sei allerdings etwas beschänkten Geistes, dades der alleren rassen wer der die der der die der bei Bochum und des Kindes dei Kellinghausen seiner gang anderen Art; bei diesen sei des Eecke noch durch Schnitt-wunden verstimmelt worden. Die dem Angeschaften Schiff zur Laft gesegten Worde seinen sämmtlich an Worgen, und die gescheften, staft stest um beieselde geit aun Worgen, und die Stellen, wo sie geschecken, in woldigen Gegenden, ließen mit Sichertheit daraus schlieben, daß sie von einem solchen Wen-schen ausgessihrt sein, der sich viel in woldigen Gegenden ausgalte; auch dieser Grund falle bei dem Angeschaften, der Verlenkinger ist in Komischt Somit halte er keinen Besenblinder set, ins Gewicht. Somit hatte er keinen Anderen als Schiff sir den breisaden Mörder. Die über den geistigen Justand des Angelkagten noch gutachtlich ver-nommenen Aerzte deponirten übereinstimmend, daß der An-

geklagte geiftig und förperlich vollständig gefund fei. gestagte geistig und körperlich vollständig gelund jet. Der Augsstagte hatte sati während ber gangen Berhandlung gleichgültig die Hand unter ben Kopf gestützt und lacke manchmal in berschmitzer Weisel über einzelne Zeugenaus-lagen, welchen er stereotyp die Borte: "Es ist nietzt wahr!" ober: "Es ist gelogen!" entgegenhielt. In der Serhandlung des dreisachen Wordes und der istigter Berhandlung des dreisachen Wordes und der unter hier die gegen des Etyteren Berbrechnis und fichildig erkante und begen des Etyteren Berbrechnis und hier eine Aufthandlungen des Mordes und

ju 15 jahriger Zuchthausstrafe, wegen bes Morbes jum Tobe verurtheilt.

Rachtrag.

No

mir Preif

Poita

ber flå her. S sondere ber Fi und de feit de für di drei Holitif

gebrän

Arme entwur

projett beutete munal

ale ein aber v Der I

bie 21 der Frartige

gleich Urmer beiberl

bie D

eine gi Armei jur B

aus b sonder allzu

Gäng

Spin

wohn

gewood

Aben'

entge: Gehe

Töchi Stul

fragi

gelan mitg ober

Rachtrag.

Bien, 20. November. Der "Bolit. Korresp." wird aus Sosia gemelvet: Angesichts ber sortbauerndem Weigerung des Kassachensenschen Verschlieben des Kassachensenschen der Verschlieben der Verschlieben des Verschlieben de

peinte der mit Frankreig abgefindigene Finderseitelgt vorgelegt.
Parts, 20. Rovember. Ams Timis wird gemelbet: Der Bay hat Allegro zum Gemerneur von Gades und Ambert, der mit der militärischen Koorganisation von Timis beauftragt ist, zum Sderbessplößaber der innessischen Agahonan-Land gebrandschaft saben, sind nach Timis zu-rickgessplotzen. In vorgen Theil entlassen worden. Algier, 19. November. Si-Siman machte mit 300 berittenen Aufständischen von den Duled-Side eine Haufs Dorftoß auf einen Hunft der Cienkohn von Salan nach Kreider und pländerte einen Zweigtamm der Hambans. Der Stamm der Hambans dersolgt die berittenen Ausständischen. Die Solider, wie einen Kunft üsseln der Kreiken der der der der der der der kreiber und pländerte einen Zweigtamm der Hambans-dischen. Die Siman laggete am 17. d. d. bie Bonguern, um sich nach Akarosto zu begeben. — Eine Lepesche der Ge-merals Telebegue vom 14. d. meder, das fer den Ausspälichen bischen große Berlusse beigebracht und beträcktliche Beute gebischen große Berluste beigebracht und beträchtliche Beute ge-macht habe. Die Brigade des Generals Louis hat Fou-nassa beseigt, General Delebecque mit der Brigade Colomien Dalatfeibia.

Berantwortlicher Rebactenr Paul Both in Salle.

4 Mart für einen bedürstigen Studirenben am Tobten-seit in ber Kollettenbichse ber Wartentirche gefunden, sollen mit heptischem Cant gegen ben fremblichen Geber nach ber angegebenen Bestimmung verwendet werben.

Lic. Förfter, Superint.

Befanntmachung.

Alls vermuthlich gestohlen ist eingeliefert worden: eine filberne Spindelnhr in Messing-tapsel mit Stahltette. Der unbekannte Eigenthümer vieser Uhr wolle sich im Kriminal-Kommissaria Jimmer 21 melden. Halle a[S., den 18. November 1881. Die Polizei=Verwaltung.

Die General Verjammlung des Annste-Vereins sindet Sonnabend den 26. November Nachmittags 3 Uhr im Stadt-Gymnasium stattfund werden die Mitglieder des Vereins zu derselben ergebenst eingeladen.

Zages-Ordung: 1) Jahresbericht umd Rechnungstegung. 2) Wahf von zwei Versiandsmitgliedern und 3) Verloolung der angetauften Gemälde und Aussterstiede.

Der Vorstand des Kunste-Vereins.

# Grite Kinderbewahr=Anftalt.

Alte Promenade Mr. 1.

Nach altem Brauch und guter Seite gebensen wir auch diesmal in unserer Ansiatt. Weispaacht zu seiern und ben uns anvertrauten, zum Theil recht armen Kindern, circa 100 an der Jahl, durch das Anzinkon des Christonumes und derein kleines nüßtiches Geschenfe eine Festirende zu bereiten. Bit bitten daher auch diesmal sicherst nichterkos Geschenfe im sin unsern Unternehmen durch freiwillige Liebsgaden, sei es an Geld oder au geeigneten Sachen freundlichst untersühzen zu wolsen. Zur Empfanzbanitzlieder gern dereit. Jausmutter Fran Kegel, die unterzeichneten Vorslandsmutzlieder gern bereit. Frau Aufzirah Fritsch, Fräulein Hermiten Westle, Superint. Fürster,

Brau Justirah Fritsch, Fräulein hermine Weise, Superint. Fürster,

Gustav-Adolf-Verein.

Donnerstag den 24. November cr., Abends 6 thr wird im Saale der Bolfsichule der zweite Vortrag jum Bessen des Gustad-Abolf-Bereins von Herm Krosssische Gehalten werben über: "Die hallischen Dichtergruppen."
Hür die nich sindssischen Suchtrage sind Konnementstarten a. 2. 4. 25. 4, and Sintritistarten sir einen Bortrag a. 1. 1. 1. in der Buchhandlung von Schrödel & Simon (am Martt) zu haben. Für Sindsenten und Schiefer werben Willets a. 50. 4, bei den Kassellanen der Universität und des Stades hymnasiums, sowie dei den Damen des Vorstandes und dem Unterzeichneten ausgegeben.

3m Ramen des Frauenvereins der Guftav-Adolf-Stiftung.

Lic. Förster, Superint Betragene Rleidungsstude, Möbel tauft | Einen D Rucchte gesucht burch Frau Serrmann, Babnhoffir. 7.

Offene Stellen

Ginen tüchtigen Aupferschmied cht Lotomotivfabrit

**Hagans**, Erfurt. Rodichneider gesucht Leipzigerftr. 13.

Gin Telegraphen=Borarbeiter für Oberu gesucht Königspraße 14, p. Ein ordentl. **Auch**t wird sofort gesucht Taubengasse 3, im Laden. bau gesucht

Ginen Mann 3. Drefchen gef. Martinsg. 7

Dabden auf Ronfeltion fucht Grafemeg 5, I. Dabchen auf Anabenang. f. Spiegelgaffe 13. Röchin, Haus- u. Biehmäbden finben St burch Fr. Rohnstein, gr. Klaussir. 28.

Ge vogunten, gr. Kiausjir. 28.

Gefucht ferfunen, 1 Bertäuferrin, 2 ff. Hause n. 1 Athbermädden n. Bertin f. ff. Herrid. b.

Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Ticht. Mädden für Kiche n. Hause franchden inden 3. 1. Dezember n. Reusjahr Stellen durch

Fran Fleekinger, alter Wartt 38.

Expedition im Waifenhause.

Madden = Gefuch. Ruche erfahrenes Dabden,

welches jelbitftandig Bajchen u. Platten fann, wird per 1. 3an. gej. Klausthorvorftabt 1. welches seldununung.
wird per 1. Jan. gel. Klausthoervorstadt 1.
Mädden sir Ridge u. Haus u. Mädden sür Alles mit mehrj. Att. such. soj.
u. 1. Dez. Stellen.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Tücht. Mädchen v. L. erh. g. St., Köchin u. f. Stubenmädchen suchen Stellen burch Frau **Abst,** Herrenstraße 20.

# Vermiethungen.

Die Beletage gr. Steinstrafge 64 ift 3um 1. April 82 gu vermiethen.

1. April 1882 erste Etage für 150 % jahrl. zu vermiethen Henriettenstraße 8. Gebr. Wennhat. Bu bermiethen

zweite Ctage, 7 Biècen, mit Gartenpron 450 % Siditrage 2, part. mit Gartenprom. å 450 M Silditraje 2, part.

3 St., 2 R., R., Entrée u. Zub. sof ober
1. Jan. zu bez. Rab. Brunoswarte 16a, II.
Die 1. Etage Berggosse 4, am Paradeplat, ift Oftern 1882 ju vermiethen.
28. Rümpler.

Henriettenstraße 20 ist bie 1. Etage für R zu vermiethen, 1. April zu beziehen. erfragen Henriettensir. 21, I. Bu erfragen

Bu erfragen Henrickenstr. 21, L.

1 St., 2 K., K. wegen Versetzen z. Beamten an ruhige Leute zu vermierhen u. zum

1. Januar zu beziehen Henricktenstr. 20, III.
Bu erfragen Henricktenstroße 21, I.
Worizzwinger 7a ist die bisher reservite Beletage für den zöhrlichen Miethägins von
230 Thr., sowie eine Hospwohumg sür 60 Thr.

230 Thr., wermieshen.

3um 1. April 1882 311 vermiethen.
3um 1. April 1882 311 vermiethen.
4 Sind, Hospitals-Inspetter.
Eine Stube 311 vermiethen. Hargaffe 7.
Et., K., K. nebst. 311 Renjahr 311
vermiethen.
Dockhörner 3. RI. Wohnungen 1. Januar Ludwigftr. 11, I. Stube, Rammer gu vermiethen Bartengaffe 5. Mtöbl. Stube u. R. Unhalterftr. 7, II. Fr. möbl. Wobnung 1. Januar, auf Wunich früher, gu bermiethen Weibenplan 4, Dobl. Stube ju vermiethen gr. Steinftr. 61. Eine f. möbl. Stube an einz. Herrn zu rmiethen Domplat 3, Domhof, I. vermietben Dibbl. St. u. R. zu verm. Henriettenfir. 23. Unft. Schlafftelle offen Landwehrftr. 3, III.

Fran Fleckinger, alter Martt 36. Deigb. Schlafft. m. R. Schmeerftr. 11, Baderl.

Buchbruderei bes Baifenhaufes.

Anft. Schlafftelle Augustastraße 4 Unft. Schlafftelle offen Is 2 Wohningen mit je 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in 1 Haufe, Nähe v. Post und Shm., zu Ostern gesucht. Oss. S. S. 8064 an 3. Bard & Co.

Eine Familien-Wohnung von 40-60 % Januar zu miethen gesucht. Off. unter

1. Januar zu miethen gejucht. Di'i unter 12. 3609 erb. an S. Gräfe. Gejucht von siüler Familie 1. Januar eine Wohnung bis zu 90 % — Osserten unter 11. V. 4 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung v. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör wird 1. April n. 3. von rubigen Miethern gesucht. - Offerten unter B. D. 21 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Stube u. R. wird Dabe bes Steinth. von 2 j. Leuten zu miethen gesucht. Zu erfr. Wuchererstraße 3, 11, r.

Morgenhauben,

Baretten werben fauber gewaschen und garnirt gr. Ulrichftrage 35, im Sof, part. Ein junger weißer Spit entlaufen. Bieder-ringer erhalt Belohnung Rirchthor 1.

Berloren Sonnabend Vorm. in Nähe der "Tulpe" eine Gröne-Zischdede. Die Dame, welche d. Bäcken aushob, wird um Rückgabe gebeten Wilhelmstraße 16a, II.

1 fl. Schuh verl., abz. Steinweg 44. Ein Dachshund geftern zugelaufen. Geg. Erstattung ber Bebühren abzuholen Langegaffe 32, III.

Salleicher Turn=Berein. Miontags und Donnerstags Uebung.

Chren = Erflärung. Ich nehme die Beleidigung der Frau Mente, Reilstr. 33, zurück, da ich sie für eine ordent-liche Frau erkläre.

Familien-Nachrichten. Als Berlobte empfehlen fich Hermann Börmel, Refiaurateur, Regina Holland.

Regina Holland.
Berlin. Halle a/S.
Bir die in so reichem Waße bewiesene Theilnahme bei dem Begrädnig unsers liesen Schnes Reinhold, insbesondere dem Derrn Archibiatoms Pfanne für die sortoftreichen Worte am Grade fagen wir hierburch unsern minigfen Dank.
Die trauerude Familie Berger.

